

# WELTMEISTERLICHE UNTERNEHMEN

## „Wenn's staubt, war's nicht *Der Holzwurm*“

Innovationskraft und unternehmerischer Mut machen aus kleinem Montagebetrieb einen florierenden Parkettprofi

Das in Sindelfingen ansässige Unternehmen „Der Holzwurm“ hat sich innerhalb von 10 Jahren vom fast bankrotten Betrieb zum florierenden Unternehmen entwickelt. Jetzt expandiert der Parkettverleger nach Bayern und Sachsen. Unternehmerische Weitsicht und Mut sowie innovative Ideen machen den Inhaber Andreas Filip zu einem Vorzeigebild einer neuen Generation von Handwerkern.

Die Trumpfkarte des Unternehmens ist das staubfreie Schleifen von Parkettböden. Nicht einmal kleinste Reste von Feinstaub entstehen bei dieser Methode. Dadurch ist „Der Holzwurm“ heute eines von nur zwei Unternehmen in Deutschland, die diesen exklusiven Service anbieten können. Das Sortiment an Parkett-Hölzern lässt ebenso keine Wünsche offen.

Eine weitere technische Entwicklung erlaubt dem Unternehmen, in Kombination mit staubfreiem Schleifen einen weltweit einzigartigen Service anzubieten: das Holzwurm-Team ist in der Lage, Parkettböden zu ölen und anschließend so zu versiegeln, so dass der Boden innerhalb weniger Stunden wieder voll belastbar ist. Der geölte Boden wird mit UV-Licht behandelt und ist anschließend sofort begehbar. Ein spezieller Zwei-Komponenten-Lack kann dann als Versiegelung aufgebracht werden. Nach weiteren drei Stunden ist der Boden wieder voll belastbar. Während bei konventionellen Methoden der Parkettlack mehrere Tage aushärten muss, bis er eine Festigkeit erreicht, die wieder eine volle Belastung erlaubt, können bei Holzwurm die Möbel wenige Stunden nach der Behandlung wieder an Ort und Stelle gesetzt werden. „Seit wir diese Kombination anbieten, rufen uns die Kunden die Bude ein“, erklärt Filip. „Wir hatten zwischenzeitlich Wartezeiten von mehreren Monaten und sind kaum hinterher gekommen“. Die steigende Zahl von Kundenanfragen zwang das Unternehmen zu weiterer Expansion. Doch was so einfach klingt, erwies sich als massives Problem. Filip fand einfach kein Personal. Trotz Annoncen in der Tagespresse und Anfragen beim Arbeitsamt war es praktisch unmöglich, qualifiziertes Personal zu akquirieren. Ende 2006 beschloss Filip kurzer Hand, weitere Betriebe in Deutschland zu kaufen, um die Anfragen bewältigen zu können.

Die heutige Erfolgsgeschichte begann vor 13 Jahren unter denkbar ungünstigsten Bedingungen. Der damals 27-jährige Jungunternehmer gründete nach



Inhaber Andreas Filip

Abschluss seiner Lehre und des nachfolgenden Bauingenieursstudiums seinen eigenen Montagebetrieb, den er als eine Art Gemischtwarenladen führte. Der Leistungsumfang der Schreinerei umfasste alle typischen Arbeiten, vom Innenausbau bis zu Parkettböden. Damit war Filip einer unter Vielen, was nach kurzer Zeit dazu führte, dass er sich konzeptionslos und ohne Visionen von Auftrag zu Auftrag hangelte. Nach kurzer Zeit waren Konto und Auftragsbücher leer und Filip vor dem letzten Schritt, Insolvenz anmelden zu müssen. „Ich war zu dieser Zeit völlig naiv, machte andauernd auf dicke Hose, und dachte, dass alles von selbst gehe“. Als ihm das Wasser bis zum Hals stand und es keine Perspektive mehr gab, machte Filip einen Schlussstrich unter sein bisheriges berufliches Leben. Von seinem letzten Geld buchte er ein One-Way-Ticket nach Kreta, in der Hoffnung, den Kopf dort frei zu bekommen, oder für immer zu verschwinden.

Unter der mediterranen Sonne Griechenlands ging ihm nach depressiven drei Wochen ein Licht auf. Filip besann sich auf das während des Studiums Erlernte und begann, an einem neuen Konzept zu arbeiten. Das Ergebnis nach zwei Wochen: nur wenn er sich mit innovativen Ideen von der Konkurrenz abgrenzen kann, besteht Aussicht auf Erfolg. Ausgestattet mit einem familiären Kleinkredit wagte der inzwischen 32-jährige einen letzten Versuch. Er investierte in eine neue Maschine, von der er durch Zufall erfuhr.

Diese Maschine sollte es ihm erlauben, unter Einsatz von UV-Technik die eben behandelten Böden augenblicklich begehbar zu machen, was ihm zu dieser Zeit nur ein mildes Lächeln seiner Konkurrenten bescherte. Eine völlige Neuausrichtung seines Betriebes ist die Grundlage seines heutigen Erfolges. Filip konzen-

trierte sich ausschließlich auf das Verlegen und Sanieren von Parkettböden. Seine Philosophie lautet: „Nur höchste Qualität und den Mitbewerbern immer einen Schritt voraus“. Filip besuchte sämtliche internationalen Fachmessen und während die Konkurrenz noch Eiche und Buche in die heimischen Wohnzimmer empfahl, arbeitete Holzwurm bereits mit Bambus, Kokos, Olive oder Afromosia-Hölzern. Sein Bestreben war und ist es, stets Trends zu setzen und diesen nicht hinterher zu laufen.

In Kombination mit innovativen Techniken entwickelte sich der Parkettlegebetrieb in kürzester Zeit zu einem kleinen aber feinen Betrieb. Mit der Anschaffung einer mobilen Absauganlage war er zudem der einzige, der völlig staubfreies Schleifen der Böden anbieten kann. „Der Holzwurm“ ist heute das einzige deutsche Unternehmen, das diese Kombination anbieten kann. Damit wurde Der Holzwurm schlagartig interessant für alle Kunden, die in kurzer Zeit ihre Böden sanieren müssen. Vor allem gewerblichen Kunden profitieren von dem schnellen Service, das sich die Schließ- und Ausfallzeiten radikal verkürzt. Während die durchschnittliche Sanierungszeit bei Anwendung der konventionellen Methode noch 8-12 Tage beträgt, liefert Holzwurm denselben Service in 24 Stunden. Auch Privatkunden profitieren von der neuen Technik. „Wir räumen die Möbel morgens zur Seite, sanieren tagsüber das Parkett und stellen abends alles wieder auf seinen Platz“, erklärt Filip, „anschließendes Putzen entfällt komplett“.

Von aktuellen Erfolgen beflügelt, entwickelt Filip bereits neue Ideen. Er plant für 2007 neue Standorte in München, Dresden und Iserlohn. Der Sindelfinger Unternehmer verkörpert hierbei eine neue Generation von Handwerkern. Zwischen Mobiltelefon, PDA und UV-Technik arbeitet Filip andauernd an neuen technischen Visionen, die er zielstrebig selbst entwickelt. Zu seinem täglichen Handwerkszeug gehören neben Hammer und Stemmeisen auch Laptop und Navigationsgerät.

Da ist es kein Wunder, dass sich die Ideen des Visionärs auch herumersprechen. Inzwischen erreichen das Sindelfinger Unternehmen auch Anfragen diverser Luxushotels aus dem arabischen Raum.



Staubfreies Schleifen dank moderner Absaugtechnik



Mitarbeiter mit Brille: UV-Belichtung macht Boden sofort begehbar

### Staubfreies Schleifen

Das Aufarbeiten von Parkettböden ist üblicher Weise mit einer enormen Staubbelastung im Wohnbereich verbunden. Oft müssen Staubreste noch Wochen nach der Renovierung aus sämtlichen Ecken entfernt werden. Bis in feinste Ritzen dringen die Kleinstpartikel vor, sogar in Schränke. Selbst ein Abkleben - etwa mit Folie - nützt da häufig nichts. Dies hat nun ein Ende. Andreas Filip und sein Team sorgen dafür, dass die Renovierungsarbeiten völlig staubfrei über die Bühne gehen. Die Absauganlage ist in einem Anhänger untergebracht, der vor dem jeweiligen Gebäude steht. Ein bis zu 300m langer Schlauch verbindet das Schleifgerät mit der Absaugeinheit. Die Anlage verhindert so selbst das Entstehen von kleinsten Mengen von Feinstaub. Dies schon nicht nur die Nerven sondern auch die Gesundheit. Gerade, wenn auf dem Boden ältere, lösemittelhaltige Versiegelungen verwendet wurden, kann hier giftiger Feinstaub entstehen.

### 90% Zeitersparnis

Viele Parkettbesitzer scheuen sich vor einer längst fälligen Renovierung ihrer Böden, da nach wie vor die Meinung vorherrscht, diese sei mit einem nicht unerheblichen Aufwand an Zeit verbunden. Während mit der konventionellen Versiegelungsmethode tatsächlich der Boden mehrere Tage nicht belastet werden sollte, kann Holzwurm hier effektiv für Abhilfe sorgen. Durch den Einsatz modernster UV-Technik werden die Böden sofort begehbar und sind nach weiteren vier Stunden bereits voll belastbar. Während dies für die Privatkunden eine erhebliche Entlastung bedeutet, spart dies dem gewerblichen Kunden eine Menge Geld. Restaurants, Hotels, Stadthallen oder Museen können nach kürzester Zeit wieder für das Publikum geöffnet werden und die Ausfall- und Schließzeiten lassen sich auf ein minimales Maß reduzieren.

### Wie war's mit Kokos?

Parkett muss nicht immer Buche oder Eiche sein. Seit einigen Jahren ist auf dem Markt eine Vielzahl auch außergewöhnlicher Hölzer erhältlich. Der Holzwurm bietet die komplette Palette extravaganten Holzdesigns an. Von Olive über Kokos, Bambus bis zu Afromosia-Hölzern reicht die Angebotspalette der einsetzbaren Hölzer. Lassen Sie sich von den Holzwurm Profis beraten. Gerne können sich Kunden auf der neuen Homepage des Parkettprofs unter [www.holzwurm-filip.de](http://www.holzwurm-filip.de) einen Eindruck verschaffen.



### Die Öko-Bilanz stimmt

In der heutigen Zeit sind wir vielen Umwelt-einflüssen ausgesetzt, die sich auf unsere Gesundheit negativ auswirken können. Wichtig ist hier ebenso ein Bodenbelag, der für unsere Gesundheit unbedenklich ist. Parkett sorgt für ein richtiges, ausgeglichenes Raumklima, bei dem sich Mensch und Tier so richtig wohl fühlen. Parkett nimmt Feuchtigkeit und Wärme auf und gibt diese in einem stetigen Kreislauf wieder an die Umwelt ab. Gesundes Wohnen, gute Wärmedämmung und hygienisch unbedenklich: Das sind nur drei von vielen guten Gründen, weshalb nach einer EMNID-Untersuchung 90 Prozent der Deutschen von Holz im und am Haus begeistert sind.

Holzwurm arbeitet nur mit Herstellern hochwertiger Hölzer. Da Holz ein ständig nachwachsender Rohstoff ist, stimmt hier auch die Öko-Bilanz. Der Einsatz dieses zeitlos schönen Materials macht deshalb doppelt Freude, denn bei der Auswahl der Hölzer wird auf nachhaltige Forstwirtschaft geachtet, d.h. es wächst mehr Holz nach, als abgebaut wird. Auch die Produktion verläuft nach strengen Umweltschutzrichtlinien - schadstoffarm und mit sehr geringem Energieverbrauch. Hierfür spricht nicht nur die positive CO2 Bilanz. Doch werden diese hohen, ökologischen Maßstäbe nicht nur bei der Produktion sondern auch bei der Veredelung des Parketts eingehalten. So werden beispielsweise nur umweltfreundliche oder natürliche Lacke und Öle eingesetzt. Parkett ist damit von der Auswahl der Hölzer über die Produktion bis hin zur Veredelung ein natürliches Produkt und verleiht jedem Raum - daheim oder im Büro - einen individuellen, natürlichen und qualitätsbetonten Stil

### Mitarbeiter gesucht!

Aufgrund der starken Nachfrage sucht Der Holzwurm zur Verstärkung seines Teams Parkettleger zum nächstmöglichen Termin. Darüber hinaus wurden kurzfristig auch zwei Lehrstellen geschaffen, die schnellstmöglich besetzt werden sollen. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 0 70 31-70 08 36.



Impressum:  
Redaktion: Matthias Weigert / Michael Kunert  
Fotos: Firma Holzwurm  
Herstellung: Jürgen Flamm